

Deutsches Haus und deutsches Familienleben.

(Einst und jetzt.)

1. Hauspruch.

In jedes Haus, wo Liebe wohnt,
da scheint hinein auch Sonn' und Mond,
und ist es noch so ärmlich klein,
es kommt der Frühling doch hinein.

Hoffmann v. Fallersleben.

2. Zimmerspruch.

Das neue Haus ist aufgerich't,
gedeckt, gemauert ist es nicht,
noch können Regen und Sonnenschein
von oben und überall herein:
drum rufen wir zum Meister der Welt,
er wolle von dem Himmelszelt
nur Heil und Segen gießen aus
hier über dieses offne Haus.
Zu oberst woll' er gut Gedeihn
in die Kornböden uns verleihn,
in die Stube Fleiß und Frömmigkeit,
in die Küche Maß und Reinlichkeit,
in den Stall Gesundheit allermeist,
in den Keller dem Wein einen guten Geist;
die Fenster und Pforten woll' er weihn,
daß nichts Unselig's komm' herein
und daß aus dieser neuen Thür
bald fromme Kindlein springen für.
Nun, Maurer, decket und mauret aus!
Der Segen Gottes ist im Haus.

Ludwig Uhland.